

23/56-57

endgültigen Bescheid abwarten wolle. Wenige Tage darnach sei einer von seinen, Zurlaubens, Dienern [Flury?] hier eingetroffen. Obwohl die Herren Zollikofer diesem ausdrücklich verboten hätten, ihn davon zu unterrichten, dass er in ca. zwei Wochen von einem Hauptmann abgeholt und nach Paris gebracht werden sollte, habe Heinrich II. davon Wind bekommen. Seither sei nichts mehr mit ihm anzufangen. "Je vous envoie un Certificat lequell comme je Crois sera tel que le demander si ie puis quelques autre chose pour votre service."

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
AH 23, 121

57

1638 März 28., Lyon

A

BRIEF VON JOACHIM LORENZ UND DAVID ZOLLIKOFER AN AMMANN BEAT II.
ZURLAUBEN, ZUG

Sein Schreiben vom 3. März samt der Beilage an seinen Bruder [Heinrich I. Zurlauben], welche er unverzüglich nach Paris weitergeleitet, hätten sie erhalten, Daneben möchten sie ihn an die ausstehenden 1222 lb 5 ss [Schulden seines Sohnes Heinrich II. als Student in Lyon] erinnern. Es befremde sie, dass sie seit der Abreise von Hptm. [Beat Jakob] Knopfli und seines Sohnes von hier [nach Paris] weder etwas von ihm gehört noch die ihnen zustehende Provision erhalten hätten. Doch seien sie guter Hoffnung, dass er seinen Sohn schon längst aufgefordert haben werde, ihnen die besagte Summe zu überweisen.

Beantwortet, den 14. April 1638

Original, mit Siegel - Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben
AH 23, 122-123 - Blatt 122^v und 123^r leer